Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 32

Rubrik: Technisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

förberung in einem ausführlichen Bericht famt Gutachten bes Centralvorftandes ericheinen und famtlichen Berichterftattern gutommen. Möge jenes Resultat ber hohen Wichtigkeit ber Sache entsprechen und unfer Beftreben von gutem Erfolg begleitet fein! Dazu kann jedes Mitglied bas Seinige beitragen!

Mit freundeibgenöffischem Gruß

Bur den Centralvorftand. Der Prafident:

Dr. J. Stößel. Der Gefretar:

Werner Arebs.

Die 11 Fragen lauten:

- 1. Entspricht in Ihrem Berufe die Leiftungsfähigkeit ber aus ber Lehre tretenden Sandwerfer durchichnittlich ben= jenigen Anforderungen, welche man an einen jungen Arbeiter ftellen fann?
- 2. In welcher Beziehung treten die meiften Mängel zu Tage (Sandgeschicklichkeit, Berufstenntniffe, allgemeine Schulbildung, einseitige Fachbildung 2c.)?
- 3. Wird in Ihrem Berufe eine genügende Bahl einheimischer Arbeitsfräfte herangebilbet? Eventuell, welche Gründe beftimmen einzelne Meifter, feine Lehrlinge einzuftellen? Beshalb merben oft ausländische Arbeiter bevorzugt?
- 4. Welches Lehrgeld wird in Ihrem Berufe bei üblicher Lehrzeitbauer von Jahren burchschnittlich verlangt? Mit Koft und Wohnung? Fr. Ohne Koft und Wohnung? Fr. Falls der Lehrling Roft und Wohnung nicht vom Lehrmeister erhält, wird er ent= schädigt und eventuell wie? Per Tag: Fr. Cts. Per Boche: Fr. Cts. Ber Monat: Fr Cts.
- 5. Bieten burchichnittlich bie Arbeitsleiftungen bes Lehrlings und bas vertragsmäßige Lehrgelb eine genügende Ber= gutung für die Begenleiftungen bezw. Auslagen bes Lehrmeifters (Lohn ober Berpflegung, Playmiete, verdorbenes Material, verfehlte Arbeit u. f. w.) — bei richtig durch= geführter Lehrzeit?
- 6. Welche Form ber Lehrlingsbilbung (Lehrwertstätte ober Fachichulen, ober Berufslehre beim Meifter) erachten Sie zur fachlichen und allgemeinen Ausbildung in Ihrem Berufe als die zwedmäßigfte?
- 7. Halten Sie die im G.-H. Baben versuchte staatliche För= berung ber Berufslehre in fogen. Lehrlingsmertftatten empfehlens= und nachahmenswert auch für schweizerische Verhältnisse ?
- 8. Glauben Sie, daß fich in Ihrem Gewerbe eine genügende Bahl tüchtiger Meister verpflichten ließe, bei entsprechenden Gegenleiftungen Lehrlinge in allen vortommenden Beruf&= arbeiten nach richtiger Stufenfolge zu unterrichten?
- 9. Burben Sie für Unterftugung ber Berufslehre beim Meister bas System ber Brämierung ober ber Auszahlung eines erhöhten Lehrgelbes, bezw. eines ftaatlichen Buschusses vorziehen?
- 10. Wie benten Sie fich eventuell bie Kontrollierung ber vom Lehrmeifter übernommenen Berpflichtungen ? Sie jährlich wiederholte Prüfungen ber Lehrlinge für nötig zur Konstatierung ber Befähigung ihres Lehr= meifters? Ober genügt einmalige Prüfung am Schluß ber Lehrzeit? Wäre regelmäßiger Besuch jeder Lehrlings= werkstätte angezeigt? Eventuell burch wen (Berufs= genoffen, Abgeordnete ber Behörden, Lehrlingspatronate)?
- 11. Allfällige weitere Anfichten, Buniche, Borichlage, Mitteilungen.

Bericht über neue Erfindungen der Holzindustrie.

(Bericht bes beutichen internationalen Patentbureaus von Beimann u. Cie in Oppeln. Auskünfte und Rat in Patentsachen erhalten bie Abonnenten dieses Blattes gratis.)

Rach einem Berfahren jur Rachahmung harter Solzer bes Herrn John Shannon in Bittsbourgh, Benfylvanien,

werden zuerft bie Mafern harter Bolger nachahmende Ber= tiefungen in die Oberfiache weichen Solzes eingedrückt und fo= bann biefe Bertiefungen mit einer in letteren fich festseben und erhartenden mineralischen Füllmaffe ausgefüllt. Sierdurch foll die fo behandelte Flache bes weichen Solzes bas Unfehen, bie Dichtigkeit und bie Politurfahigkeit bes harten Solzes erlangen. Bur Ausführung bes Berfahrens wird eine Meffer= walze benutt, beren Schneidkanten mittelft Netverfahrens hervorgerufene Lücken aufweisen, mahrend die stehen geblie= benen scharfen Kanten bie Bertiefungen zur Nachahmung ber Mafern harter Solzer in weicher Holzoberfläche erzeugen.

Um geprägte Bergierungen auf einfachen ober gufammengefesten Langholaplatten herzuftellen, giebt Berr Eruft August Weidemann in Liebenburg folgendes Verfahren an. Die Langholgplatten werben mit einer tochenden Leim= löfung burchtrantt, getrodnet, auf ber Arbeitsfläche geglättet, burch Dampfftrahl oberflächlich erweicht und bann geprägt. Auf die Rudfeite ber Langhölzer wird eine hirnholzplatte geflebt.

Das Rortholz wird befanntlich hauptsächlich mittelft Sandarbeit und in ber Sausinduftrie gu Rorten gerichnitten, wobei aber nur 1/3 bes Rohmaterials nutbare Ware liefert, während 2/3 Abfälle bilben. Diese Abfälle sollen nach einem Berfahren des Hrn. Karl Eduard Meher in Bremen Berwendung finden. Die Abfalle werben in Stude von 2-4 Millimeter Größe zermahlen, thunlichst vom Rindenstaub befreit und mit pulverifiertem Lactarinertratt ober Cafein ge= mifcht. Es fonnen nach bem Berfahren Blatten beliebigfter Form und Größe hergestellt werden, die für die verschiedenften technischen 3mede Bermenbung finden fonnen.

Ein Berfahren jur Berftellung von Durchhrechungen in Solaflachen ift herrn Rarl Wittfomath in Berlin patentiert worden. Mit Schneidkanten ausgerüftete Stempel bruden bas Material an ben zu lochenden Stellen berart heraus, daß es nur noch lose an der Hinterseite anhaftet, worauf bieses lose anhaftende Material abgeschliffen und somit die Durchrechung freigelegt wird. 3med's Berftellung gleichzeitig gepregter und burchbrochener Mufter werben bie Stempel auf der Prefform befestigt, mahrend in der Begen= form entsprechende Bertiefungen vorhanden find, fo bag bas Preffen und Berausbruden bes Materials an ben Durch= brechungen gleichzeitig erfolgen fann.

orn. Guftav Pring in Erfurt ift ein Rehlmeffer gum Abplatten von Thurfullungen patentiert worden. Die Schneidkante ift aus zwei vorspringenden und abgebogenen, winklig zu einander ftogenden Seiten gebildet. Die Schneib= fanten find burch ein unter bas Meffer gefettes, mit bem Rehlmeffer verbundenes Gegenmeffer verfteift.

Tednisches.

Wafferwerkanlage im Rhein bei Laufenburg. Dies Projekt wurde letten Sonntag im Gemeindesaal Laufenburg vor einer großen Versammlung besprochen. Hr. Ingenieur Aler. Trantweiler hielt barüber einen Bortrag. In flar verständlicher und auch für den Laien leicht faglicher Beise ichilberte er ben beabsichtigten Bau biefes Baffermerts und veranschaulichte seine Ausführungen burch Zeichnungen an ber Tafel. Der projektierte Kanal, beginnend oberhalb bes Rheinfalles, murbe gang in Felsen gesprengt, in geraber Richtung vom Hotel Soolbab aus, unter ber Stadt burchgeführt, hinter bem Gafthaus zum "wilden Mann" aus= munben, wohin die Turbinenanlage gu fteben fame. Die Unternehmung fieht in ber projektierten Anlage einen Ruteffett von rund 10,000 Pferbefraften voraus. Der Rebner betonte die Notwendigkeit der Erftellung eines Stauwehres quer über ben Rhein, weil gur Beit ber niebern Bafferftanbe fonft dem Ranal das benötigte Baffer entzogen murbe. Bei mittlerem Wafferstande mürbe bem Rhein ca. 1/4 bis 1/8 ber

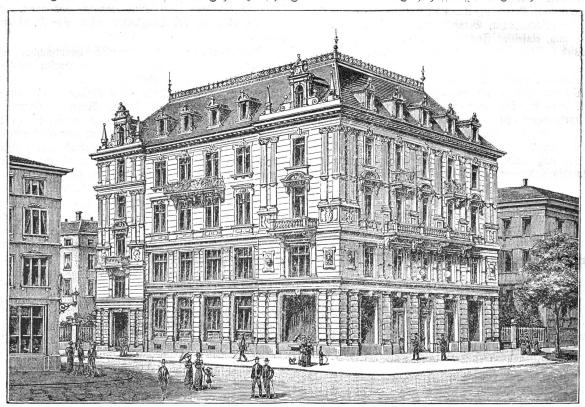
Wassermenge entzogen bei der Einmündung des Kanals und ist der Vortragende der Ansicht, daß dadurch die landschaftsliche Schönheit des Rheinstrudels nicht wesentlich beeinträchstigt würde. Anders würde es sich dei ganz niederm Wassers stande gestalten, also namentlich während des Winters, wo dem Kanal sast die ganze Wassermenge zugeführt werden müßte. Bei Hochwasser endlich hält er dafür, daß durch die vermehrten Abslußverhältnisse nicht wie vielsach befürchtet eine höhere Stanung des Wasserspiegels, sondern im Gegenteil auf Grund angestellter Berechnungen eine Senkung von mindestens 30 cm eintreten werde, gegenüber den jezigen Abslußverhältnissen. Was die Sprengung des unterirdischen Tunnels betrifft und bessen Einwirkung auf die oberhalb stehenden Gebäude, so gab der Redner hierüber sehr beruhigende

er 10,000 Pferdekräfte für die Industrie von Lausanne und ber ganzen Gegend gewinnen, ohne daß für die unterhalb besselben wohnenden Menschen eine Gefahr vorhanden wäre.

Berichiedenes.

Ausstellungen im Jahre 1894. Auch im nächsten Jahre wird an größeren Industrie-Ausstellungen kein Mangel sein. Spanien gedenkt durch eine internationale Ausstellung das Andenken des Kolumbus zu ehren, die am 1. April im Industriepalast zu Madrid eröffnet werden soll und zu beren Beschickung alle Nationen eingeladen sind; die spanischen Konsulate sind angewiesen, Interessent die näheren Beschingungen mitzuteisen. Die Dauer berselben ist auf acht

Das nene Gebande fur die Schweizerifche Volksbank an der Bahnhofftrage in Burich.



Nach Plan von Architeft Ab. Brunner in Riesbach. Im Robbau ausgeführt durch die Baufirma Bontobel & Jelin in Bürich.

Buficherungen. Es führe ber Tunnel minbeftens 5 Meter unter bem Fundamente der Gebäude hindurch, fo daß auf eine folche Entfernung die Erichütterung taum mahrnehmbar und nicht mehr bon schädlichem Ginfluß fein fonne, wie bon Fachmännern notorisch festgestellt sei. Uebrigens hafte die Befellichaft felbstverftändlich für allen Schaben ber entftehen fonnte. Bum Schluß auf die Bedeutung ber Anlage, fpeziell für die Intereffen Laufenburgs eintretend, betonte Gr. Trautweiler vorab, daß barnach getrachtet werden muffe, die ge= wonnenen Wafferträfte am Orte felbst zur Verwendung zu bringen. Daraus resultiere für Laufenburg natürlich ber größte Nugen, indem Induftrie herbeigezogen werde, mas für die Entwicklung eines Gemeinwesens ber wichtigfte Faktor fei. Diefes Refultat fonne mit der Beit erreicht werben, weil die gewonnene Rraft am Orte felbst wesentlich billiger zu stehen komme, als burch die Kraftübertragung, und dadurch mancher Fabrifant veranlagt werden burfte, fich hier nieber= zulaffen.

Bafferwerk. In Orbe wohnten etwa 400 Personen bem Bortrage bei, ben Ingenieur Ritter aus Neuenburg über die Benutzung der Wasserkräfte der Orbe gehalten. Durch Errichtung eines Dammes von 51 Meter höhe will

Monate festgesett. Am 5. Juni eröffnet Antwerpen eine ähnliche Ausstellung unter dem Protestorate des Königs der Belgier; dieselbe möchte deutschen Industriellen ganz dessonders zur Beschickung empsohlen werden. In Vern ist eine internationale Ausstellung für Ackerdau, Fischzucht und Forstkultur geplant, die am 2. September eröffnet und am 2. Ottober geschlossen wird. Auch zu Lyon n sindet eine Industrie-Ausstellung größeren Stils während der Zeit vom 2. April dis zum 1. November statt, während sich Kom zu einer allgemeinen Ausstellung des Hygieinewesens rüstet, die für September dis Ottober geplant ist; Mailand bereitet sich für eine ebenfalls internationale elektrische Ausstellung von längerer Dauer vor. In Deutschland bildet dis jest das größte Ausstellungsprojekt für nächsten Sommer die mittelbeutsche Industrie-Ausstellung zu Erfurt.

Der Gewerbeverein der Stadt Lugern beschloß bie Gründung eines kantonalen Gewerbevereins.

Der Gewerberein Zürich hat einen Tageszeichenkurs eingerichtet, bessen Stunden auf Dienstag nachmittags von halb 2 Uhr bis halb vier Uhr sestgesetzt sind und in der Lindenhofgasse 15, unter Leitung des Hrn. G. Mißbach ersteilt wird. Die Handwerksmeister hiesiger Stadt werden in